

1 Idee der Veranstaltung und Allgemeines

Bei der SuperKarpata Trophy geht es darum, mit 2 oder 3 expeditionstauglichen Fahrzeugen als Team eine bislang unbekannte Strecke mit all ihren Hindernissen möglichst ohne fremde Hilfe zu bewältigen.

Ziel des Fahrbewerbes ist es, vom Start bis zum Ziel möglichst die gesamte Strecke innerhalb des Korridors so schnell wie möglich zurückzulegen. Die Route sollte so gewählt werden, dass mit der Bevölkerung keinerlei Konflikte entstehen. Während des gesamten Fahrbewerbes gilt die StVO. Fahrverbote, insbesondere gesperrte Forststraßen und ähnliches, sind zu beachten. Besondere Genehmigungen können jedoch selbst eingeholt werden. Vergehen werden von uns in der Bewertung nicht berücksichtigt. Gegenüber den örtlichen Behörden und der Bevölkerung bleibt die Verantwortung jedenfalls zur Gänze bei den Teilnehmern.

2 Zugelassene Fahrzeuge

Startberechtigt sind PKW und LKW mit Allradantrieb, die auf ein Höchstzulässiges Gesamtgewicht von 3500 kg oder weniger typisiert oder typisierbar sind.

Motorräder, Quads oder ähnliche Kraftfahrzeuge sind in keiner Form für den Bewerb zugelassen!

3 Korridor

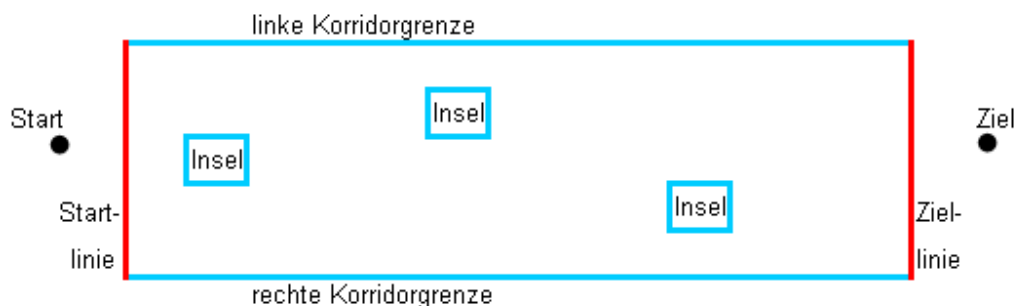
Als Korridor gilt das innerhalb der blauen Linien auf den ausgehändigten Landkarten verzeichnete Gebiet. „Inseln“ sind Gebiete, die nicht Teil des Korridors sind.

Aufgrund von möglichen Ungenauigkeiten beim Empfang des GPS-Signals sollte ein Mindestabstand von 200 Metern zu den Korridor Grenzen eingehalten werden, besonders bei der Wahl von Pausen- und Schlafplätzen.

Muss eine Korridor Grenze überfahren werden, sollte dies ohne Stopps innerhalb dieser 400 Meter Zone erfolgen. (200 Meter zu beiden Seiten der Grenze)

Es kann nicht mit Sicherheit davon ausgegangen werden, dass der gesamte Korridor befahrbar ist.

Schematische Darstellung eines Korridors:



4 Blackbox

Vor Beginn des Fahrbewerbes wird jedes Bewerbsfahrzeug mit einer Blackbox ausgestattet. Die Blackbox wird unverzüglich nach dem Zieleinlauf demontiert und ausgewertet. Die permanente Stromversorgung der Blackbox mit 12 Volt liegt in der Verantwortung des Teilnehmers.

5 Bordkarte und Landkarten

Zu Beginn jeder Etappe werden für jedes Fahrzeug eine Bordkarte und Landkarten mit dem Korridor ausgegeben.

Auf der Bordkarte enthaltene Informationen:

- Maximale Gesamtfahrzeit
- Checkpoints und Sonderprüfungen innerhalb des Korridors
- Koordinaten des Ziels
- Späteste Zielankunftszeit (gilt für das Ziel, nicht für die Ziellinie!)

Vom Teilnehmer jeweils sofort auszufüllen:

- Tägliche Start- und Stoppzeit
- Schlafplatzkoordinaten

Während des Bewerbes müssen die Bordkarte und die Landkarten immer beim Auto bleiben und sind der Organisation jederzeit auf deren Verlangen zur Kontrolle auszuhändigen. Bordkarte und Landkarten sind im Etappenziel jeweils gemeinsam sofort abzugeben. Verstöße können zur Disqualifikation führen.

6 Fahrzeit

Der Fahrbewerb von Sonntag bis Samstag wird in zwei Etappen aufgeteilt. Jede Etappe hat 2, 3 oder 4 Fahrtage, dazwischen kann ein Tag Pause sein.

Die Startzeit am 1. Fahrtag einer Etappe ist die Zeit, zu der die Startlinie erstmalig überquert wird. Die Startlinie muss jedenfalls am ersten Fahrtag der Etappe überfahren werden!

Pro Fahrtag gibt es etwa 8 Stunden für die Gesamtfahrzeit. Dieser Wert wird am Start der jeweiligen Etappe über die Bordkarte bekannt gegeben.

Jedes Team muss pro Tag genau einmal starten und stoppen.

Früheste Startzeit: 7:00 Uhr

Späteste Stoppzeit: 21:00 Uhr (Ausnahme: frühere Zielankunftszeit)

Unter Einhaltung der hier beschriebenen Punkte ist die Fahrzeit frei wählbar.

7 Sonderprüfungen

Neben dem Fahrbewerb kann es Sonderprüfungen geben.

Sonderprüfungen können vor, während, zwischen oder nach den beiden Etappen stattfinden.

Diese werden unter einem jeweils eigenen Reglement und mit eigener Bewertung abgehalten. Das Reglement einer Sonderprüfung wird erst während des Bewerbes verlautbart bzw. den Teilnehmern übergeben.

Für positiv erledigte Sonderprüfungen gibt es Zeitgutschriften.

8 Zeitgutschriften

Zeitgutschriften können zur Verlängerung der maximalen Gesamtfahrzeit eingesetzt werden, um Strafkilometer für die Überschreitung der Gesamtfahrzeit zu vermeiden.

Hat ein Team keine Strafkilometer und unverbrauchte Zeitgutschriften, werden diese von der gefahrenen Gesamtfahrzeit abgezogen.

9 Checkpoints

Die beiden Etappen können Checkpoints enthalten. Ein Checkpoint ist eine Stelle innerhalb des Korridors, die nur angefahren (passiert) werden soll.

Das Nichtanfahren wird mit Strafkilometern bewertet, und/oder das Anfahren mit einer Zeitgutschrift belohnt.

Die Angabe der Checkpoints (Koordinaten oder sonstige Angaben nach denen diese ermittelt werden können) ist auf der Bordkarte enthalten, ebenso die Anzahl der Strafkilometer fürs Nichtanfahren bzw. die Zeitgutschrift fürs Anfahren.

10 Etappenziele

Die Ziellinie muss in jedem Fall, gegebenenfalls auch von außen überfahren werden!

Die Ziellinie darf erst am letzten Tag der jeweiligen Etappe überfahren werden!

Für die Zeitwertung gilt die Zeit, zu der die Ziellinie überfahren wurde.

Das Etappenziel (nicht Ziellinie!!!) muss jedenfalls bis spätestens zur angegebenen Zielankunftszeit erreicht werden.

Nach Überfahren der Ziellinie darf der Korridor nicht mehr befahren werden.

Ausnahme: Wird die Ziellinie von außen überfahren, muss dies eindeutig erfolgen, um mindestens 200 Meter, maximal jedoch um 1000 Meter. (Luftlinie vom Punkt, an dem die Ziellinie überfahren wurde)

Danach muss der Korridor sofort an derselben Stelle verlassen werden und darf nicht mehr befahren werden.

Um zu vermeiden, dass zwischen Ziellinie und Ziel mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren wird, kann zusätzlich zur spätesten Zielankunftszeit auch eine späteste Ziellinienzeit vorgegeben werden.

Wird die Ziellinie erst danach überfahren, bedeutet das die Disqualifikation.

11 Bewertung des Fahrbewerbes

Haben Teams keine Strafkilometer, zählt die bessere Zeit. à Zeitwertung

Hat ein Team Strafkilometer bekommen (siehe unten), zählt die Summe der Strafkilometer. à Kilometerwertung

Je weniger Strafkilometer, umso besser die Platzierung.

Prinzipiell sind alle Teams, die in der Zeitwertung sind, vor denen platziert, die in der Kilometerwertung sind.

Die Strafkilometer werden folgendermaßen berechnet:

Verlassen des Korridors

Jedes Verlassen des Korridors (auch das Einfahren in eine Insel) wird mit 1 Strafkilometer bewertet.

Zusätzlich werden die Kilometer, die außerhalb des Korridors gefahren wurden (egal in welche Richtung), vom Austrittspunkt zum Eintrittspunkt entlang der Korridorgrenze berechnet.

Bei Inseln wird das jeweils kürzere Segment gewertet.

1 Kilometer entlang der Grenze = 1 Strafkilometer

Überschreiten der erlaubten Gesamtfahrzeit

10 Strafkilometer pro Stunde

(Es werden nicht „angefangene“ Stunden gewertet, sondern es wird proportional die Zeitüberschreitung in Strafkilometer umgerechnet.)

Nichtanfahen eines Checkpoints

Die Strafkilometer dafür sind auf der Bordkarte angegeben.

Das Wechseln außerhalb des Korridors auf die andere Korridorgrenze ist verboten.

Wird der Korridor über die rechte oder linke Korridorgrenze verlassen, muss auch über dieselbe Grenze wieder eingefahren werden!

Ausnahme: Überfahren der Ziellinie von außen.

Ein Team wird erst dann gewertet, wenn alle gestarteten Autos dieses Teams im Ziel angekommen sind.

12 Disqualifikationsgründe

Disqualifikationsgründe aus dem Track:

- Startzeit vor 7:00 Uhr
- Stoppzeit nach 21:00 Uhr
- Überfahren einer Korridorgrenze vor dem ersten Überfahren der Startlinie
- Nichtüberfahren der Startlinie am ersten Fahrtag
- Wechseln außerhalb des Korridors zur anderen Korridorgrenze
- Nichtüberfahren der Ziellinie am letzten Fahrtag
- Überfahren der Ziellinie vor dem letzten Fahrtag der jeweiligen Etappe
- Befahren des Korridors nach Überfahren der Ziellinie (Einfahren mehr als 1000 Meter)
- Überfahren der Ziellinie nach der „spätesten Ziellinienzeit“
- Zielerreichung (Ziel, nicht Ziellinie!!!) nach der spätesten Zielankunftszeit

Weitere Disqualifikationsgründe:

Die Inanspruchnahme jeglicher vorab organisierter Infrastruktur oder Hilfe zwischen dem Showstart in Österreich und dem Ziel der 2. Etappe (z.B. Service- und Begleitfahrzeuge)

Die Mitnahme und/oder Verwendung von motorisierten Fahrzeugen aller Art (Motorräder, Mopeds, Quads u.ä.) in welcher Form auch immer

Transport des Bewerbungsfahrzeugs auf einem Anhänger, LKW oder ähnlichem ab dem Showstart in Österreich bis zum Ziel der 2. Etappe in Rumänien

Ein Stromausfall, der zum Ausfall der Blackbox führt

Maßnahmen, die den GPS-Empfang der Blackbox unterbinden

Beschädigung, Verlust, Manipulation oder der Versuch der Manipulation der Blackbox

Verlust einer Bordkarte oder einer Landkarte

Sämtliches Handeln gegen die Veranstaltung selbst, deren Teilnehmer oder die örtliche Bevölkerung ist selbstverständlich untersagt. So können neben den oben angeführten Gründen z.B. auch unsportliches Verhalten, gewaltsames Öffnen von Schranken, Befahren von offensichtlich bewirtschafteten Feldern, nicht ordnungsgemäße Müllentsorgung etc. zur Disqualifikation führen.

13 Proteste

Proteste jeder Art müssen beim Veranstalter/Leiter der Trophy innerhalb von max. einer Stunde nach Veröffentlichung der Ergebnisse bei gleichzeitiger Zahlung einer Protestgebühr von € 200,-- schriftlich eingereicht werden.

Drei verantwortliche Mitglieder des Organisationsteams werden nach Anhörung der Darstellung der Beteiligten über den Protest entscheiden. Die Entscheidung wird so schnell wie möglich bekannt gegeben. Gegen diese Entscheidung ist kein Einspruch möglich.

Ist der Protest gerechtfertigt, wird die Protestgebühr zur Gänze umgehend refundiert.

Die Protestgebühr verfällt, wenn der Protest als unberechtigt beurteilt wird.

© SuperKarpata